

Felix Salten u. a. an Arthur Schnitzler, 19. 4. 1906

SAVOY-HOTEL, BERLIN N. W.

Hotel Savoy

„Herrn D^r Arthur Schnitzler

Wien XVIII.

Spöttelgasse 7

XVIII, Währing

Edmund-Weiß-Gasse 7

Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten

5 „Donnerstag Abds. nach dem »Einsamen Weg«.

Wir sind alle ziemlich kaput – aber auf eine edle Weise. (Es gibt kaum eine vornehmere Manier, den Leuten die Lebensfreude abzugewöhnen, als dieses schöne Stück)

→Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten

Viele herzliche Grüße Ihnen u. Olga. Ihr

Salten

10 [hs. Otilie Salten:]

Otti

[hs. Brahm:] Trotz einer miserabeln Aufführung hat mir dieses Werk wieder sehr gefallen. Herzlich

OBrahm

[hs. Jonas:] Es war doch sehr schön + alles Uebrige werde ich Ihnen den Sommer in Nordwijk sagen. Herzlichste Grüße Ihnen + Ihrer lieben Frau.

Clara Jonas

15 [hs. Heilbut:] Von Ihrem Werk tiefergriffen grüsst Sie herzlich Ihr

Heilbut

[hs. Samuel Fischer:] Vielen Dank und herzlichen Gruß von Ihrem

S. Fischer.

[hs. Hedwig Fischer:] Der »Einfame Weg[«] hat eine herrliche Auferstehung gefeiert u wir denken Ihrer in Dankbarkeit. Ihre

Noordwijk, →Olga Schnitzler
→Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten

Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten

Hedwig Fischer

20 [hs. Maas:] Herzlichen Gruss

Lili Jonas.

☞ CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 766 Zeichen

Handschrift Felix Salten: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Otilie Salten: schwarze Tinte

Handschrift Otto Brahm: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Clara Jonas: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Emil Heilbut: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Samuel Fischer: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Hedwig Fischer: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Handschrift Elisabeth Maas: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Berlin, N. W. 7, 20. 4. 06, 5–6 V.«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »210«

11 *Aufführung*] Am 19. 4. 1906 wurde *Der einsame Weg* vom *Lessing-Theater* in *Berlin* als Neuaufnahme gegeben. Hintergrund bildete das bevorstehende Gastspiel in *Wien*, für das das *Stück* fix gesetzt war. Die Rolle von *Julian Fichtner* wurde aber nicht mehr wie bei der Uraufführung von *Rudolf Rittner*, sondern von *Emanuel Reicher* gespielt. Das führte in den folgenden Wochen zu verschiedenen (erfolglosen) Versuchen, *Rittner* zur Rückkehr zu bewegen, vgl. *Briefwechsel Schnitzler/Brahm*, 225–228, Felix Salten an Arthur Schnitzler, 21. 4. [1906], Felix Salten an Arthur Schnitzler, 22.–23. 4. 1906.

13–14 *den Sommer in Nordwijk*] *Schnitzler* plante zu dieser Zeit noch von *Marienlyst* an den Strand von *Noordwijk* zu übersiedeln. Dazu kam es nicht.

17 *Auferstehung*] Das *Stück* war bereits 1904 am *Deutschen Theater Berlin* uraufgeführt worden.

Erwähnte Entitäten

Personen: Otto Brahm, Samuel Fischer, Hedwig Fischer, Emil Heilbut, Clara Jonas, Elisabeth
 Maas, Emanuel Reicher, Rudolf Rittner, Felix Salten, Otilie Salten, Olga Schnitzler
 Werke: Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten
 Orte: Berlin, Deutsches Theater Berlin, Edmund-Weiß-Gasse 7, Hotel
 Savoy, Marienlyst, Noordwijk, Wien, XVIII., Währing
 Institutionen: Lessing-Theater